

Zusätzliche Allgemeine Vertragsbedingungen

10.1 Automatische Sortierung

Die Verdingungsunterlagen wurden automatisch sortiert. Der Bieter hat die Vollständigkeit der Unterlagen anhand der Seitenzahlen zu prüfen und fehlende Blätter beim Ausschreibenden anzufordern. Doppelseiten sind auszusortieren und zu vernichten.

10.2 Baustellenbesprechungen

Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, einen geeigneten bevollmächtigten Vertreter zu entsenden. Die Besprechungen finden wöchentlich statt.

10.3 Baustellenver-/entsorgung

10.3.1 Bauwasser (Regelung Ausbau)

Bauwasser übernimmt der AG, die Entnahmestellen sind dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen.

10.3.2 Sanitäre Anlagen (Regelung Ausbau)

Die erforderlichen Toiletten werden unentgeltlich bauseits vorgehalten. Ein Kalkulationszuschlag im vorliegenden Angebot entfällt deshalb.

10.3.3 Baustrom (Regelung Ausbau)

Für die Versorgung der Baustelle werden durch den AG im Außenbereich Baustromverteiler in der Nähe der neu zu errichtenden Gebäude aufgestellt. Die Lage ist dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen. Im Zuge des Baufortschrittes werden in den Geschossen zusätzliche Verteiler installiert.

Über die bauseits vorgesehenen Baustromverteiler können nur Geräte und Anlagen bis zu einem Nennstrom von 32 A versorgt werden.

Die Heranführung an die Verbrauchsstellen ist Sache des AN und mit den EP abgegolten.

10.3.4 Beleuchtung (Regelung Ausbau)

Der AN stellt eine Grundbeleuchtung des Baufeldes und der Zufahrtsstraßen. In den Etagen werden die Hauptflure und Treppenträume mit einer bauseitigen Beleuchtung versorgt.

Alle sonstigen Arbeitsbereiche sind eigenständig durch geeignete Mittel zu beleuchten. Die ist Sache des AN und in die EP einzukalkulieren.

Umfang der Ausleuchtung ist dem SiGe-Plan zu entnehmen, bzw. ist mit dem SiGeKo abzustimmen.

10.4 Bautagebuch

Der AN hat ein Bautagebuch über die Erbringung seiner vertraglichen Leistungen zu führen.

Im Bautagebuch müssen alle Angaben enthalten sein, die für die Ausführung und Abrechnung der Leistungen des AN

von Bedeutung sind.

Der aktuelle Bautagesbericht ist der Objektüberwachung arbeitstäglich auszuhändigen.

10.5 Baufristen/Termine

a)

Der Auftragnehmer hat einen Baufristenplan über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann. Die Festlegungen des Auftraggebers, z.B. zur baufachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen, sind zu berücksichtigen.

Der Plan ist dem Auftraggeber zwei Kalenderwochen nach Auftragserteilung, bei Überarbeitungen unverzüglich, (d.h. innerhalb von 3 Arbeitstagen) jeweils in digitaler Form (PDF,) zu übergeben.

Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan unverzüglich durch den Auftragnehmer zu überarbeiten.

b)

Wird die Abänderung des Ausführungsbeginns bzw. des Fertigstellungstermins erforderlich, so wird der neue Termin zwischen den Parteien festgelegt. Der neue Fertigstellungstermin ist dann wiederum verbindliche Vertragsfrist im Sinne §5 Abs. 1, Satz 1, VOB/B.

c)

Die im beiliegenden Terminplan angegebenen Bauzeiten und Termine sind Richtwerte und bilden die Kalkulationsgrundlage für dieses LV.

d)

Die Abstimmung der Einzeltermine erfolgt jeweils in den regelmäßigen Baubesprechungen. Nach einer Unterbrechung der Werk- bzw. Montageleistung verpflichtet sich der AN spätestens 3 Tage nach Aufforderung durch die Objektüberwachung mit der Erbringung der ausgeschriebenen Leistung fortzufahren.

10.6 Ausführung, Personal

10.6.1 Weisungsbefugtes Aufsichtspersonal

Weisungsbefugtes Aufsichtspersonal des AN ist der Objektüberwachung vor Beginn der Ausführung zu benennen. Es darf in besonderen Fällen und nur in Abstimmung mit der Objektüberwachung ausgetauscht werden.

10.6.2 Sprache

Alle Äußerungen des AN müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Grundsätzlich muss mit jedem Mitarbeiter eine einfache Verständigung in deutscher Sprache möglich sein.

Weisungsbefugtes Personal:

Der AN verpflichtet sich dafür zu sorgen, dass ständig weisungsbefugtes, fachlich kompetentes Personal anwesend ist, mit dem eine fließende Verständigung in deutscher Sprache möglich ist.

10.6.3 Nichtraucherchutz

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören, darf mit Beginn des Innenausbaus nicht geraucht werden.

10.6.4 Alkoholverbot

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören gilt ein striktes Alkoholverbot. Dies gilt auch in den Aufenthalts-/ Pausenräumen sowohl während der Arbeitszeit, als auch in Pausen und nach der Arbeit. Gegen offensichtlich alkoholisiertes Personal wird von der Objektüberwachung ohne vorherige Verwarnung ein Baustellenverweis ausgesprochen.

10.7 SiGeKo/SiGePlan

Der Bauherr beauftragt für die Baustelle einen SiGeKo. Dieser legt die erforderlichen Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes fest, koordiniert sie und überprüft stichprobenartig die Einhaltung. Die Baustellenordnung und der SiGePlan sind vom AN bei seiner Ausführung zu beachten. Den Anweisungen des SiGeKo ist Folge zu leisten.

10.8 Abrechnung

Die Maßnahmen- sowie die Vergabenummer müssen bei jeder Abrechnung auf allen Abrechnungsunterlagen angegeben werden. Der AN hat seine Leistungen in jeder Abrechnung grundsätzlich kumuliert aufzustellen.

Aufmaße sind grundsätzlich so aufzustellen, dass die zusätzlichen Massen " seit der letzten Abrechnung " aufgeführt werden. Aufmaße sind getrennt nach Bauteilen aufzustellen.

10.9 Projektkommunikationssystem (PKS)

Der AG hat für das Projekt ein Projekt-Kommunikationssystem (PKS) zum Austausch von Plänen und Dokumenten eingerichtet.

Die Planverteilung erfolgt digital durch den Objektplaner über diese vom AG gestellte PKS.

Bei der Erstellung von Plänen und anderen projektrelevanten Unterlagen in das PKS wird eine Email mit dem entsprechenden Link auf das PKS versendet. Alle Planzeichnungen und Unterlagen sind dann vom AN selbständig vom Server herunterzuladen. Zusätzlich verpflichtet sich der AN arbeitstäglich den Projektraum auf neu eingestellte Dokumente und Pläne zu prüfen (Holschuld).

Dem AN werden nach Auftragserteilung Planzeichnungen datentechnisch über das PKS zur Verfügung gestellt. Für alle weiteren Planbezeichnungen (auch neue Indizes etc.) ist das internetbasierte PKS zu nutzen.

Paus- und Kopierkosten - bzw. Planvervielfältigungskosten jedweder Art - werden bis einschließlich 6. Planindex nicht vergütet. Für die Angebotskalkulation ist seitens des AN davon auszugehen, dass die Kosten bis zu sechs Planindizes ohne weitere Vergütung durch den AN zu tragen sind. Wird die angegebene Zahl der Indizes von 6 überschritten, übernimmt der AG die Paus- und Kopierkosten für alle nachfolgenden Indizes für bis zu zwei Abzüge pro Planzeichnung.

Falls eigene Planzeichnungen erstellt werden, so sind diese durch den AN in das PKS hochzuladen und abzulegen (Bringschuld). Für jede einzustellende CAD-Datei ist eine vorgegebene Planmaske (Plancodierung, Titel, Indexdatum usw.) auszufüllen (Bringschuld). Die Beteiligten sind von der Planeinstellung per Email zu benachrichtigen (Auswahlmöglichkeit im PKS hinterlegt). Die auszutauschenden CAD-Dateiformate (pdf, dwg usw.), der zu verwendende Plankopf sowie die Plancodierung und Vergabe von Planstatik werden vom AG vorgegeben.

Als Versandtermin gilt der Einstelltermin in das PKS. Der AG behält sich vor, nur Dokumente die über das PKS-System laufen, als gültig anzuerkennen.

Die Nutzung des PKS ist verbindlich und erfolgt kostenlos. Die Zusendung der Zugangsdaten erfolgt im Fall einer Auftragserteilung umgehend.

Die Anmeldung zum PKS erfolgt per Internet-Browser mit einem Benutzernamen und einem Passwort. Dem AG ist dazu mindestens eine berechtigte Person mit Vor- und Nachnamen, sowie die Email-Adresse zu benennen (i.d.R Kontaktdaten des Projektleiters).

Der AN hat sich in die Nutzung und Handhabung des PKS einzuarbeiten. Anleitungen zum Einstellen und Verteilen von Unterlagen stehen im Werkzeugkasten "Hilfe" zur Verfügung. Eine Benutzereinweisung erfolgt im Fall einer Auftragserteilung umgehend. Der Zeitaufwand für Schulung/Einweisung kann vom AN nicht in Rechnung gestellt werden.

Hinweis:

Im techn. Aufklärungsgespräch wird ein Formblatt PKS an den jeweiligen Bieter verteilt, in welchem die relevanten Informationen wie Ansprechpartner, Kontaktdaten etc. vom Bieter angegeben werden müssen.

Der Bauherr hat für das Projekt den Projektraum

PDM35 der X-Interchange GmbH

gewählt. Bei allen Fragen zum Projektraum kann sich der AN an den Support wenden. Kontaktdaten:

X-Interchange GmbH
Ridlstraße 31
80339 München
T +49 89 5445985-50
F +49 89 5445985-55

10.10 Anordnung von Stundenlohnarbeiten

Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des Auftraggebers zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt. Die Stundenlohnzettel sind werktäglich einzureichen.

Für die Beauftragung und Dokumentation von Stundenlohnarbeiten des AN dürfen ausschließlich die vom AG zur Verfügung gestellten Vordrucke verwendet werden. Vordrucke des AN werden nicht anerkannt.

10.11 Bauleistungsversicherung (Bauwesenversicherung)

Der Auftraggeber schließt für die Baumaßnahme keine Bauleistungsversicherung ab, die den AN hinsichtlich der von diesem zu erbringenden Leistung einschließt.

10.12 Haftpflichtversicherung des AN

Der AN hat das Bestehen einer Haftpflichtversicherung für das hier beauftragte Gewerk nachzuweisen.

Der Nachweis ist nach Aufforderung durch den AG vorzulegen.

10.13 Werbung

Das Anbringen eigener Firmenschilder ist auf der Baustelle nicht zulässig.

10.14 Urkalkulation

Der Auftragnehmer hat die seinem Angebot zugrunde liegende Urkalkulation zum Aufklärungsgespräch in einem verschlossenen Umschlag beim Auftraggeber zu hinterlegen. Der Umschlag ist deutlich mit der Aufschrift

"Urkalkulation" - GS-Werk - Neubau einer Grundschule im Werksviertel in München

und dem Zusatz des jeweiligen Gewerks, sowie dem Firmenstempel zu versehen.

Die Urkalkulation bleibt bis zur vollständigen Abwicklung des Vertrags in Verwahrung des Auftraggebers und wird nur im Beisein des Auftragnehmers geöffnet. Bei Vereinbarung von Zusatzleistungen oder bei Preisprüfungen sowie im Rahmen der Aufklärung von Angebotsinhalten kann der Auftraggeber die Einsicht in die Urkalkulation verlangen.

Die Urkalkulation muss mindestens nachstehende Details enthalten:

1. Grundlagen

1.1 Ermittlung Mittellohn (unter Berücksichtigung von Lohn- und Aufsichtskosten)

- Tariflöhne und Leistungszulagen
- Zeit- und Erschwerniszulagen nach Lohngruppen gem. Bundesrahmentarifvertrag (BRTV)
- Arbeitgeberanteile zur Vermögensbildung
- Sozailkosten (Lohnzusatzkosten)
- Lohnnebenkosten
- Kosten des aufsichtsführenden Poliers, sofern nicht in den BGK enthalten

1.2 Ermittlung Gerätekosten

- Abschreibung und Verzinsung
- Reparaturkosten
- Anmietung
- Ermittlung Fremdleistungen
- Ermittlung sonstiger Kosten

2. Berechnung der Angebotssumme

2.1 Herstellungskosten

Einzelkosten der Teilleistungen (EKdT)

- Einzellohnkosten
- Einzelkosten der Baustoffe und Bauteile
- Einzelkosten des Rüst-, Schal- und Verbaumaterials
- Einzelkosten der Baugeräte
- Einzelkosten der Fremd- und Nachunternehmerleistungen

Gemeinkosten der Baustelle (GDB),

je zeitabhängig und zeitunabhängig

- Kosten der Baustellensicherung
- Kosten der Baustellenausstattung
- Bauleitungskosten
- Kosten der Planung und technischen Betreuung
- Allgemeine Baukosten
- Kosten für das Beseitigen von Baureststoffen
- Bauwagnisse
- Sonderkosten

2.2 Allgemeine Geschäftskosten (AGK)

2.3 Wagnis und Gewinn (W+G)

2.4 Zusammenfassung Angebotssumme netto (ohne MwSt.)

10.15 Normenabweichung

nur für EU-weite, offene Verfahren!

Falls im Leistungsverzeichnis bei der Verwendung von technischen Spezifikationen auf Normen (DIN, EN etc.) Bezug genommen wird, kann auch der Norm abweichend angeboten werden. Die Gleichwertigkeit ist bei der Angebotsabgabe gesondert nachzuweisen.

10.16 Compliance

Die Antikorruptionsrichtlinien der LH München sind anzuwenden. Diese Richtlinien sind unter folgedem Link einsehbar:

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Personal-und-Organisationsreferat/Personalentwicklung/Konfliktsituationen/Antikorruption.html>

10.17 Mittelstandsförderung

Der Auftragnehmer wird sich bemühen, Unter- und Zulieferaufträge an kleine und mittlere Unternehmer in dem Umfang zu vergeben, wie er es mit der vertragsgemäßen Ausführung der Leistungen vereinbaren kann. Die Bestimmungen von § 4 Nr. 8 VOB/B sowie § 4 VOL/B bleiben unberührt.

In den Verträgen zwischen Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften sind die Belange kleiner und mittlerer Unternehmen im Sinne der Nr. 1 der Richtlinien der Bayerischen Staatsregierung über die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen und freier Berufe bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Mittelstandsrichtlinien Öffentliches Auftragswesen) angemessen zu berücksichtigen.

10.18 Geforderte Produktangaben im LV

Geforderte Produktangaben sind in den entsprechenden Positionen unter Angabe von Hersteller, Typ bzw. Art.-Nr.

zwingend einzutragen.

Die aufgeführten Konstruktionsteile und Materialien stellen den Amtsvorschlag dar. Firmenvorschläge müssen den gestellten Anforderungen in allen Belangen entsprechen.

Zusätzlich wird gefordert:

Die in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Konstruktionsteile und Werkstoffe sind vom AN hinsichtlich der geforderten Güte und Qualität auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Auf Verlangen des AG ist vom AN der Nachweis vorzulegen, dass die Konstruktionsteile und Werkstoffe den gestellten Anforderungen entsprechen.

10.19 Übergabe von Ausführungsunterlagen des AG

siehe Ziff. 10.9 Projektkommunikationssystem (PKS)

10.20 Herstellen von Zeichnungen und Unterlagen

Vorgaben des Auftraggebers

Der Auftraggeber stellt als Grundlage für die vom Auftragnehmer zu erstellenden Bestandsunterlagen Grundriss- und Schnittpläne als PDF zur Verfügung.

Leistungen des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer hat rechtzeitig vor der Ausführung folgende Unterlagen zu erstellen und zur Genehmigung vorzulegen:

- Montagepläne
- Nachweis der Standfestigkeit (Tragwerksplanung)

Formerfordernisse

Der Auftragnehmer hat die Zeichnungen und Unterlagen normgerecht herzustellen. Die Zeichnungen sind in einem DIN-A-Format zu fertigen. Das größte zulässige Format ist DIN A 0. Der Planstempel des Auftraggebers ist nach dessen Anweisung anzuwenden.

Die Übergabe der Zeichnungen und Unterlagen des AN erfolgt gem. Festlegungen unter 10.9 Projektkommunikationssystem (PKS)

10.21 Übernahme betriebstechnischer Anlagen

Sofern die Prüfung auf Vertragsmäßigkeit (Funktionsprüfung) aus Gründen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat, nicht unmittelbar nach Fertigstellung der Leistung vorgenommen werden kann, findet zunächst keine Abnahme, sondern nur eine Übernahme statt.

Mit der Übernahme

- endet die Schutzpflicht des Auftragnehmers nach Paragraph 4 Nr. 5 VOB/B
- geht die Gefahr nach Paragraph 12 Nr. 6 VOB/B auf den Auftraggeber über
- sind die bis dahin erbrachten Leistungen abzurechnen, wenn der Auftragnehmer eine Sicherheit in Höhe von 3% v.H. der Auftragssumme einschließlich der Nachträge stellt. Eine für die vertragsgemäße Erfüllung gestellte Sicherheit wird angerechnet.

Eine wegen Verzugs verwirkte Vertragsstrafe wird bis zum Tage der Übernahme berechnet. Die Leistung wird nach Paragraph 12 VOB/B abgenommen, sobald die Vertragsmäßigkeit durch eine Funktionsprüfung nachgewiesen ist. Die Verjährungsfrist für die Gewährleistung beginnt mit der Abnahme.

* ENDE DER ZUSÄTZLICHEN ALLGEMEINEN VERTRAGSBEDINGUNGEN *

Baubeschreibung

1. Allgemeine Beschreibung über Art und Umfang der Bauleistung

Die Landeshauptstadt München plant im Rahmen der Schulbau-offensive den Neubau einer Grundschule im Werksviertel im 14. Stadtbezirk, München, Berg am Laim. Das Grundstück ist derzeit nicht überbaut und wird zum Baubeginn kampfmittel- und altlastenfrei an die LHM übergeben.

Auf dem Grundstück ist ein quaderförmiger Baukörper mit 2 Innenhöfen geplant. Das Gebäude besteht aus einem Untergeschoss (1. UG), Erdgeschoss (EG) und 3 Obergeschossen (1. OG bis 3. OG). Die Innenhöfe reichen bis ins 2. OG. Das Hauptgebäude erstreckt sich in seiner Längsausdehnung auf ca. 66 m und in seiner Querausdehnung auf ca. 32 m. Die UK Bodenplatte liegt auf einer Kote von ca. -4,35 m unter GOK, die OK des Gebäudes auf ca. +16,30 m.

Das Ursprungsgelände ist eben, kann aber durch die Altlastensanierung im bauseitig übergebenen Zustand verschiedene Ebenen aufweisen.

Das Bauvorhaben besteht aus folgenden Bauteilen:

- einer 4-zügigen Grundschule
- einer 2-fach Sporthalle (integriert im Hauptbaukörper)
- einer Mensa mit Versorgungsküche (integriert im Hauptbaukörper)
- einer Wohnung für den Technischen Hausverwalter (integriert im Hauptbaukörper)
- einer Stellplatzanlage
- einem Nebengebäude mit Abstellräumen für Außensportgeräte
- Außenanlagen mit Sportplatz und Pausenflächen

Die Baumaßnahme umfasst folgende Flächen:

BGF: ca. 9.400 m²

BRI: ca. 42.900 m³

NUF: ca. 5.750 m²

2. Lage der Baustelle

Das Bauvorhaben befindet sich im im Werksviertel im 14. Stadtbezirk, München, Berg am Laim, an der Haager Straße gemäß beiliegendem Lageplan.

Die Zufahrt kann von der Friedensstraße kommend über die Haager Straße und die Grafinger Straße erfolgen. Durch parallel laufende Straßenbauarbeiten kann nicht sichergestellt werden, dass zu jeder Bauphase beide Zufahrten möglich sind.

3. Einschränkungen der Baustelle

Das Werksviertel wird aktuell städtebaulich neu entwickelt, sodass parallel zur hier beschriebenen Baumaßnahme weitere Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in unmittelbarer Nachbarschaft durchgeführt werden. Es ist somit damit zu rechnen, dass der

Baubetrieb mit parallelen Baustellen auf Nachbargrundstücken abgestimmt werden muss. Dies ist insbesondere bei der Planung der Baustelleneinrichtung, Zu- und Abfahrt sowie bei der Materiallieferung auf die Baustelle zu berücksichtigen.

Parallel zur hier beschriebenen Baumaßnahme plant die LH München die Teilumverlegung der Haager Straße und den Rückbau der Grafinger Str., die direkt an das Baufeld angrenzen. Durch diese Straßenbauarbeiten kann nicht sichergestellt werden, dass zu jeder Bauphase die Zufahrt über beide Straßen gem. BE-Plan möglich ist.

Auf dem Baufeld befindet sich gem. beiliegendem BE-Plan ein Bereich mit Bestandsbäumen, die zu schützen sind. Die Baumgruppen werden bauseits mit einem geschlossenen Bretterzaun umschlossen. Die gekennzeichneten Bereiche um die Baumgruppen sind von Einwirkungen durch den Baubetrieb freizuhalten.

Das Baufeld wird vor Beginn der Hauptbaumaßnahme von den Alteigentümern (bauseits) saniert und altlasten- und kampfmittelfrei übergeben. Es kann jedoch nicht davon ausgegangen werden, dass keinerlei Altlasten im Baugrund verbleiben.

4. Zugänge, Zufahrten

4.1 Baustellenzufahrt

Die Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen sind im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichnet. Andere Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen dürfen nicht benützt werden.

Verschmutzungen die von Arbeiten des AN herrühren sind arbeitstäglich vor Arbeitsende vom AN zu reinigen.

Be- und Entladen:

Be- und Entladetätigkeiten dürfen ausschließlich unter Anwesenheit des Fahrzeugführers erfolgen. Insbesondere dürfen außerhalb der Arbeitszeiten keine Fahrzeuge auf dem Baufeld abgestellt werden.

Transporteinrichtungen und Transportwege:

Hebegeräte und Personenaufzüge werden nicht zur Verfügung gestellt. Der AN hat sämtliche Materialtransporte selbst zu tätigen und zu organisieren.

Abbiegeassistent:

verpflichtend für LKW ab 7,5 to Gewicht,
gem. Formblatt 625 BR

4.2 Anrainer

Regelungen siehe Ziffer 4.1 und 3.

Für den Schutz gegen Baulärm gelten außer den Anforderungen des BIMSCHG, der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift gegen Baulärm - Geräuschimmission - und der zusätzlichen landesrechtlichen Vorschriften folgende Festlegungen:

Im Einwirkungsbereich der Baustelle befindet sich ein Nutzungsgebiet mit vorwiegend gewerbliche Anlagen.

Immissionsrichtwert von 7 bis 20 Uhr: 65 dB (A)

von 20 bis 7 Uhr: 50 dB (A)

4.3 Freihalten von Flucht- und Rettungswegen

Aus Gründen der Arbeitssicherheit ist es unumgänglich, über ausreichend freie Fluchtmöglichkeiten und sichere Verkehrswege zu verfügen. Materialien des Auftragnehmers für den täglichen Arbeitseinsatz sind deshalb so zwischen zu lagern, dass zu jedem Zeitpunkt ausreichend freie Flucht- und Rettungswege vorhanden sind.

4.4 Baustellenzugänge und Arbeitszeit

Der AN hat die Baustelle während und außerhalb der üblichen Arbeitszeit gemäß den Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaften zu sichern. Die Baustellenzugänge sind, außer zu Betriebszwecken, dauerhaft geschlossen zu halten.

Zufahrten im Allgemeinen - und Rettungs- und Fluchtwege im Besonderen - sind ständig freizuhalten.

Der AN ist dazu verpflichtet, dass außerhalb der täglichen Arbeitszeit sowie an Wochenenden, Feiertagen und arbeitsfreien Tagen die Bauzäune und die Baustelle ständig und dauerhaft verschlossen sind. Der Bauzaun ist so zu sichern, dass Unbefugten der Zutritt nicht möglich ist.

Tägliche Arbeitszeit:

Der AN hat bei der Kalkulation zu berücksichtigen, dass die Arbeiten zügig durchgeführt werden müssen und in jeder Hinsicht zu beschleunigen sind. Die tägliche Kern-Arbeitszeit des AN soll sich in den nachfolgenden Zeiträume bewegen:

Grundsätzlich gilt die 6-Tage-Woche. Samstag ist ein Arbeitstag. Arbeiten gem. den rechtlichen Bestimmungen des KVR der LH München sind möglich.

An Sonn-/gesetzlichen Feiertagen im Bundesland Bayern ganztägig, sowie werktags in der Zeit von 22:00 bis 7:00 Uhr sind Bauarbeiten nicht erlaubt.

Ausnahmen hierzu hat der AN eigenständig und auf eigene Kosten bei den zuständigen Genehmigungsbehörden abzufragen und zu beantragen.

Mit den angebotenen Einheitspreisen sind Arbeiten innerhalb dieser Zeiträume abgegolten.

4.5 Besichtigung von Baustellen

Die Besichtigung von Baustellen durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.

5. Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen

5.1 Entwässerung, sanitäre Einrichtungen

- siehe Regelung ZAV Ziff. 10.3

6. Lager- und Arbeitsplätze

siehe Baustelleneinrichtungsplan

Freizuhaltende Flächen/Räume:

Die Feuerwehrezufahrten sind grundsätzlich von Material und abgestellten Fahrzeugen freizuhalten.

7. Versorgungseinrichtungen

7.1 Versorgungsanschlüsse

siehe ZAV Ziff. 10.3.

8. Öffentlicher Verkehr auf der Baustelle

Soweit sich die Arbeiten auf den öffentlichen Straßenverkehr auswirken, ist vor Beginn der Arbeiten bei der zuständigen Behörde eine verkehrsrechtliche Anordnung über Art und Umfang der Baustellensicherung gemäß BGV / Gelbe Mappe, A139 'Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen' einzuholen.

Der AN ist für die Regelung des Baustellenverkehrs verantwortlich. Für eventuell erforderliche Nutzung und/oder Änderung der Beschilderung der angrenzenden öffentlichen oder internen Straße besteht Anzeige- und Genehmigungspflicht. Ggf. sind vom AN Pläne und eine schriftliche Begründung vorzulegen.

9. Ausführung der Bauleistung, Bauablauf

9.1 Reihenfolge und Abwicklung, Terminplan

Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten sind dem Terminplan zu entnehmen (siehe auch ZAV).

9.2 Ausführung in Teilabschnitten

Der AN hat keinen Anspruch auf die zusammenhängende Ausführung der beschriebenen Leistungen.

10. Bauseitige Leistungen

10.1 Gerüste

- entfällt -

10.2 Bautoilette

- siehe Regelung ZAV Ziff. 10.3.2.

10.3 Bauwasser

- siehe Regelung ZAV Ziff. 10.3.1.

10.4 Baukran, Hebezeuge und Transportmittel

Erforderliche Hebezeuge und Transportmittel für die Leistung des AN sind von diesem selbst zu bringen und in die Angebotspreise zu inkludieren.

10.5 Höhen, Achsen, Vermessung

Innerhalb des Gebäudes sind je Geschoss Festpunkte für "Höhenkote und Achse" vorhanden. Ausgehend von diesen Festpunkten hat der AN seine Höhen- und Achsbezugspunkte eingeverantwortlich im gesamten Geschoss zu übertragen.

Diese Leistungen gelten als Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet.

11. Aufenthalts- und Lagerräume

Aufenthalts- und Lagerräume

Aufenthalts- und Lagerräume werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen.

Einrichtung von Unterkünften

Unterkünfte wie Schlafräume und Aufenthaltsräume für die Freizeit dürfen in der Liegenschaft, in der sich die Baustelle befindet nicht eingerichtet werden. Aufstellen von Wohnbaracken für auswärtige Arbeitskräfte oder Gastarbeiter wird nicht gestattet. Ebenso ist der Aufenthalt von Arbeitskräften in Baracken nach der Arbeitszeit untersagt.

Lagerräume und Lagerflächen

Lagerflächen im Freien stellt der AN gem. BE-Plan zur Verfügung.

Zur Lagerung von eigenem Material, Werkzeugen u. dgl., sowie als Pausen- bzw. Aufenthaltsräume für eigenes Personal gem. den Bestimmungen der BaustellV kann der AN Container gem. BE-Plan aufstellen. Die Container sind auf der BE-Fläche in Abstimmung mit der Objektüberwachung aufzustellen, vorzuhalten und abzufahren.

Diese Leistungen gelten als Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet.

12. Winterbauschutzmaßnahmen

- entfällt -

13. Schutt-/Abfallbeseitigung

Jeder Unternehmer hat seinen Schutt, seine Abfälle, Verschnitte usw. auf eigene Kosten gem. VOB selbst zu beseitigen und zu entsorgen bzw. der Verwertung zuzuführen.

Jeder Unternehmer hat die Baustelle bzw. seinen Arbeitsbereich gem. VOB von Schutt und Abfällen zu reinigen und diesen Schutt bzw. diese Abfälle getrennt nach Wertstoffen zu entsorgen, bzw. der Verwertung zuzuführen.

Werden die Arbeitsplätze von Unternehmen nicht arbeitstäglich sauber gehalten und/oder unterlassen Unternehmen trotz Aufforderung durch die Objektüberwachung die Schutt- bzw. Abfallberäumung, dann werden der Schutt, bzw. die Abfälle auf Kosten des jeweiligen Unternehmers bauseitig durch den AG entsorgt bzw. der Verwertung zugeführt.

14. Prüfungen

14.1 Güteüberwachung

Der AN hat dem AG den Nachweis über die Güteüberwachung der zu liefernden Stoffe und Bauteile zu erbringen. Dieser Nachweis gilt als erbracht, wenn Stoffe und Bauteile verwendet werden,

- für die ein Gütezeichen erteilt ist, oder
- deren Herstellung der Überwachung durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle unterliegt.

14.2 Stoffprüfung

Vor Verwendung der vom AN zu liefernden Baustoffe und Bauteile sind dem AG auf Verlangen Materialproben vorzulegen. Der AG behält sich vor, nicht entsprechende Baustoffe usw., sowie Bauteile zurückzuweisen und im Falle von Zweifeln an deren Güte entsprechende Gütenachweise durch eine amtliche anerkannte Prüfstelle, oder einer vom AG anerkannten Prüfstelle zu verlangen.

15. Ausführungsunterlagen und Dokumentation

15.1 Ausführungsunterlage des AG

- siehe Regelung ZAV Ziff. 10.09

15.2 Ausführungsunterlagen des AN

Vom AN sind folgende Unterlagen/Zeichnungen unverzüglich nach der Beauftragung dem AG zur Prüfung und Freigabe vorzulegen:

- Detaillierter Terminplan des AN, aus dem alle wesentlichen Arbeitsschritte nachvollziehbar ersichtlich sind. Der Terminplan ist zu erstellen auf der Grundlage der Terminvorgaben des AG; die Einhaltung der Terminvorgaben ist nachzuweisen, Vorlage bis 2 Wochen nach Auftragserteilung
- Baustelleneinrichtungsplan für die Leistung des AN auf der Grundlage der Vorgaben des AG
- alle zur Leistungserbringung notwendigen Werk- und Montagezeichnungen / statischen Berechnungen sind zur evtl. Prüfung / Freigabe rechtzeitig vor Ausführungsbeginn unaufgefordert dem AG zu übergeben. Hierzu sind die Regelungen gem. ZAV Ziff. 10.20 einzuhalten.

15.3 Muster

Folgende, wesentlichen Muster sind vom AN auf Anforderung zur Prüfung und Freigabe durch den AG vorzulegen:

- alle im LV geforderten Mustervorlagen
- alle, abweichend vom LV angebotenen Produkte

Der AN hat sämtliche geforderten Muster frühest möglich und rechtzeitig vor dem Einbau bzw. Bestellung zur Prüfung und Freigabe beim AG vorzulegen.

Behinderungen des AN, die wegen nicht rechtzeitiger Vorlage von geforderten Mustern entstehen, werden nicht anerkannt.

16. Dokumentation des AN

16.1 Bestandsunterlagen

Bestandsunterlagen sind für alle Geräte, Ausstattungs- und Einbauteile vorzulegen, die mechanische, elektronische, hydraulische Antriebe, Steuerungen etc. aufweisen bzw. für die Sicherheitsvorschriften, Gebrauchs- und Anwendungsvorschriften und/oder Inspektions-, Wartungs- und/oder Reparatur-, Pflege- und Unterhaltsaufwendungen erforderlich sind.

Der AN verpflichtet sich, dem AG spätestens bei Übergabe der

Leistung Unterlagen nachfolgenden Inhalts zu übergeben.
Die Unterlagen sind 3-fach (in Aktenordnern, sortiert) sowie 1-fach in digitaler Form auf Datenträger zu übergeben.

Dabei ist aus Gründen der Einheitlichkeit die nachfolgend vorgegebene Gliederung mittels Registereinlagen auch dann einzuhalten, wenn Teile oder Anlagen nicht Gegenstand der Leistungsverzeichnisse sind. Die entsprechenden Register sind in diesem Falle freizulassen.

16.2 Prüfzeugnisse

Prüfzeugnisse von den eingebauten Bauteilen, Bauteilelementen, die zum Nachweis der geforderten Gebrauchstauglichkeit dienen

16.3 Errichterbescheinigungen für sicherheitsrelevante Einrichtungen

16.4 Übereinstimmungserklärung für sicherheitsrelevante Bauteile

16.5 Statische Berechnungen und Nachweise des AN

16.6 Betriebsanleitung

- Funktionserklärung sämtlicher Bedienungselemente
- Anweisungen zum sicheren und wirtschaftlichen Betrieb des Systems
- Anwendungsbeispiel (falls erforderlich)

16.7 Technische Gerätebeschreibung

- Sämtliche zum Anschluss zur Montage sowie zur evtl. Entsorgung nötigen technischen Daten
- Kopien behördlicher Prüfbescheinigungen und Werkstattkopien
- Prüfzeichen nach dem Gerätesicherheitsgesetz

16.8 Inspektionsunterlagen

> Definition des Begriffes Inspektion nach DIN 31051:
Unter Inspektion sind alle Maßnahmen zu verstehen, den Istzustand eines Objektes festzustellen, zu analysieren und zu beurteilen.

- Inspektionsanweisungen
- Inspektionsturnus

16.9 Wartungsunterlagen

> Definition des Begriffes Wartung nach DIN 31051:
Unter Wartung sind alle Maßnahmen zu verstehen, den Sollzustand eines Objektes zu erhalten und dessen Lebensdauer zu verlängern.

- Wartungsanweisungen
- Wartungsturnus
- Werkzeuge und Hilfsmittel

16.10 Instandsetzungsunterlagen

> Definition des Begriffes Instandsetzung nach DIN 31051:
Unter Instandsetzung sind alle Maßnahmen zu verstehen, die der Wiederherstellung des Sollzustandes dienen.

- Checkliste zur Lokalisierung von Fehlern und deren mögliche Beseitigung
- Reparaturhinweise bzw. Reparaturanweisungen, Geräte und Anlagenpläne

16.11 Geräte und Anlagenpläne

- Wirkschaltpläne
- Stromlaufpläne
- Übersichtsschaltpläne
- Fließpläne
- Bestandspläne
- Schaltschema
- Funktionsschema
- Regelungs- und Steuerschema

16.12 Explosionszeichnungen mit Positionsnummer übereinstimmend mit Ersatzteillisten

16.13 Ersatzteillisten mit Positionsnummern übereinstimmend mit Explosionszeichnungen

- Benennung der Ersatzteile
- Bestellnummern
- Stückzahlen
- Preise inkl. MwSt. am Tage der Übergabe

16.14 Verbindliche Reinigungs-, oder Desinfektionsanweisungen entsprechend der BGA- und DGIM-Liste für das komplette System

- Art und Konzentration der Reinigungs- und Desinfektionslösung
- Angaben über nötige Reinigungshilfen wie Pinsel, Reinigungstuch etc.

16.15 Checklisten zur Funktionsüberprüfung vor Einsatz des Gerätes bzw. der Anlage nicht größer DIN A5 mit allen nötigen gerätespezifischen Angaben und einer Möglichkeit zur Befestigung dieser Checkliste am Gerät bzw. der Anlage.

16.16 Prüfprotokolle Erdbau

- entfällt -

* ENDE DER BAUBESCHREIBUNG *

Regelungen Materialökologie

Vorbemerkungen zur Materialökologie

Es wird eindringlich auf die Einhaltung aller nachfolgenden städtischen und gesetzlichen Vorgaben zur Materialökologie hingewiesen. Sollten Verstöße festgestellt werden, sind alle vertragswidrig verbauten Stoffe und Materialien oder verwendete Reinigungsmittel auf Kosten des AN zu entfernen und mit zugelassenen Produkten zu ersetzen. Kontrollen erfolgen durch den AG und dessen Erfüllungsgehilfen, die Bauleitungen vor Ort und den SiGeKo.

Zum Ende der Baumaßnahme werden Raumluftmessungen durchgeführt. Dabei festgestellte Verstöße durch den AN (versteckter Mangel) werden nachverfolgt (Rückbau) und sämtliche Kosten inkl. Nachmessungen dem Verursacher zum Abzug gebracht.

Auch das Betreten von zur Messung abgesperrter Bereiche und Räume ist untersagt, deshalb erforderliche Nachmessungen oder zusätzliche Anfahrten werden dem Verursacher angelastet.

Allgemeine Anforderungen

(gilt grundsätzlich für alle materialökologischen Anforderungen):

Nachweise:

Die geforderte Qualität der Baustoffe und Bauprodukte ist rechtzeitig vor Ausführung bzw. Bestellung durch Produkt-, Sicherheitsdatenblätter oder sonstige geeignete Nachweise zu belegen.

Die Verantwortung der Produkteinhaltung liegt allein beim AN.

Aktualität der Nachweise:

Nachweise wie Sicherheitsdatenblätter, Umweltzeichen-Zertifikate, Datenblätter oder Emissionsprüfberichte müssen aktuell sein. Bei Umweltzeichen gilt die jeweils aktuellste Version. Ist die Gültigkeitsfrist z.B. einer zugrundeliegenden "Blauer Engel"-Version abgelaufen, werden die Zertifikate vom Baureferat nicht akzeptiert. Im Fall der Überschneidung von zwei Versionen (Übergangsfrist) ist möglichst die aktuellste Version vorzulegen.

Produktänderungen:

Notwendige Produktänderungen während der Ausführung sind unverzüglich mit dem AG abzustimmen, es sind alle vorgenannten Nachweise neu vorzulegen und neu von der Projektleitung freizugeben.

Originalgebinde auf der Baustelle:

Es sind alle Produkte auf der Baustelle im Originalgebinde zu verwenden, eine Anlieferung bereits vorgemischter Produkte in Fremd- oder Neutralgebinden ist untersagt.

Feinstaub/ Gesundheitsgefährlicher Staub

Das "Merkblatt zur Staubminderung bei Baustellen" der Regierung von Oberbayern ist zu beachten.

Die Staubentwicklung ist, so weit technisch möglich, zu vermeiden.

Bei Maschineneinsatz sind staubarme, abgestimmte Bearbeitungssysteme (Maschine und Mobilentstauber) zu verwenden, die den allgemeinen Staubgrenzwert von $1,25 \text{ mg/m}^3$ für die alveolengängige (A-) Fraktion sowie 10 mg/m^3 für die einatembare (E-) Fraktion einhalten. Die BG BAU führt Positivlisten staubarmer Bearbeitungssysteme und staubarmer Produkte.

Werden gesundheitsgefährliche mineralische Stäube oder andere Gefahrstoffe freigesetzt, sind die notwendigen Maßnahmen entsprechend der jeweiligen Technischen Regel Gefahrstoffe (TRGS 505, 519, 521, 559, 900 u.a.) und der Gefahrstoffverordnung zu ergreifen.

Beim Bearbeiten von Bestandsbauteilen mit bleiweißhaltigen Anstrichen sind die Handlungsanleitungen der BG BAU zu beachten.

Stoffe mit besonders besorgniserregenden Eigenschaften

Alle verwendeten Bauprodukte dürfen keine Stoffe mit folgenden Eigenschaften als konstitutionelle Bestandteile (d.h. Stoffe, die im Endprodukt verbleiben und in diesem eine Funktion erfüllen) enthalten:

- Stoffe, die unter der Chemikalienverordnung REACH als besonders besorgniserregend identifiziert und in die gemäß REACH Artikel 59 Absatz 1 erstellte Liste (sogenannte „Kandidatenliste“) aufgenommen wurden (SVHC). Es gilt die jeweils aktuelle Fassung der Kandidatenliste.

- Stoffe, die in ihrem Sicherheitsdatenblatt mit Eigenschaften gekennzeichnet sind, die zur Aufnahme in die Kandidatenliste führen können (REACH Art. 57).

Dies umfasst folgende Stoffe:

- erwiesenermaßen krebserzeugende, erbgutverändernde oder fortpflanzungsgefährdende Stoffe („KMR-Stoffe“ der Kat. 1A und 1B) und Stoffe, die gemäß den Kriterien der EG-Verordnung 1272/2008 (oder der Richtlinie 67/548/EWG) mit den im Folgenden genannten H-Sätzen bzw. R-Sätzen eingestuft sind als:

- karzinogen (krebserzeugend) der Kategorie Carc. 1A / Carc. 1B
H350: Kann Krebs erzeugen.
H350i: Kann bei Einatmen Krebs erzeugen.
- keimzellmutagen (erbgutverändernd) der Kategorie Muta. 1A / Muta. 1B
H340: Kann genetische Defekte verursachen.
- reproduktionstoxisch (fortpflanzungsgefährdend) der Kategorie Repr. 1A, Repr. 1B
H360F, R60: Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
H360D, R61: Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
H360FD, R60/61: Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
H360Fd, R60/63: Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H360Df, R61/62: Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. -
- Stoffe mit PBT- (persistent, bioakkumulierend und toxisch) oder vPvB- (sehr persistent und sehr bioakkumulierend) Eigenschaften.

Für bestimmte Stoffe (z.B. Formaldehyd) gelten besondere Regeln. Diese sind über die Anforderungen des Blauen Engels bzw. über die in den nachfolgenden Absätzen explizit aufgeführten Anforderungen geregelt.

Biozide

Der Einsatz von Bioziden gemäß Biozidverordnung ist nicht zulässig. Hiervon ausgenommen sind Biozide, die allein zur Topfkonservierung in wässrigen Beschichtungsstoffen und Leimen eingesetzt werden. Hier gelten ggf. Einschränkungen und Vorgaben der Umweltzeichen (z.B. "Blauer Engel"), die in den jeweiligen produktgruppenspezifischen Anforderungen genannt sind. Ebenfalls ausgenommen sind ggf. erforderliche Durchwurzelungshemmer in der Dachabdichtungsbahn bei Dachbegrünungen.

Polyvinylchlorid (PVC) / Chlorchemische Produkte

Auf den Einsatz von chlorchemischen Produkten ist ausgeschlossen (z.B. bei Fußbodenbelägen, Fenstern, Türen, Rollläden, Sanitärleitungen, Elektroinstallation, Abdeck-/ Trennfolien, Dichtungsbahnen). Ausnahmen sind zulässig für Anwendungsbereiche ohne vertretbare Alternativen.

Bodenbeläge

siehe auch „Kleb- und Dichtstoffe/ Verlegewerkstoffe“

Linoleumböden müssen den Anforderungen des Umweltzeichens RAL-UZ 120 (Blauer Engel) oder alternativ denen des "natureplus"-Umweltgütesiegels entsprechen. Sie sind, unter Ausschluss von PU-Versiegelungen und metallvernetzten Systemen inklusive der Erstpflge

vom AN auszuführen.

Andere elastomere Bodenbeläge (Kautschuk, Polyolefin) müssen den Anforderungen des Umweltzeichens RAL UZ 120 (Blauer Engel) oder gleichwertig entsprechen.

Textile Bodenbeläge müssen den Anforderungen des Umweltzeichens RAL UZ 128 (Blauer Engel) oder denen des GuT-Gütesiegels oder gleichwertig entsprechen und dürfen zusätzlich keine PVC-Rückenschichten enthalten.

Holzbodenbeläge:

Bodenbeläge aus Holz und Holzwerkstoffen müssen mindestens den Anforderungen des Umweltzeichens RAL UZ 176 (Blauer Engel) oder gleichwertig entsprechen. -

- siehe Oberflächenbeschichtungen
- siehe Verlegewerkstoffe
- siehe Holz, Holzwerkstoffe

Fließbeschichtungen, Epoxid- und Reaktionsharze

- siehe Oberflächenbeschichtungen

Erstpfl ege Bodenbelag

Produkte für die Erstpfl ege, die folgende Inhaltsstoffe enthalten, dürfen nicht zur Anwendung kommen:

- Alkylphenoethoxylate (APEO)
- Ethylendiaminetetraessigsäure (EDTA)
- chlororganische und chlorabspaltende Verbindungen
- Thioharnstoff
- kationische Tenside
- Konservierungsstoffe auf Chlor- oder Halogenbasis/
- Halogenkohlenwasserstoff
- Phenol und dessen Derivate
- Quarternäre Ammoniumverbindung
- Diethanolamin, Methylglykol, Ethylglykol
- 2-N-Methylpyrrolidon
- p-Dichlorbenzol
- synthetische Moschus-Verbindungen
- 2-Butanonoxim nach der Gefahrstoff-VO und MAK-Liste als sehr giftig, cancerogen, mutagen oder reproduktionstoxisch eingestufte Einzelkomponenten

Ebenso ausgeschlossen sind metallvernetzte Dispersionen und PU-Versiegelungen.

Spätestens 10 Tage vor Ausführung der Erstpfl ege übermittelt der AN das Produkt- und EU-Sicherheitsdatenblatt des Erstpfl egeprodukts, die Pfl egeanleitung für den Boden und den Termin für die Erstpfl ege per e-Mail oder Fax an die Projektleitung.

Die Erstpfl ege ist spätestens 14 Kalendertage vor der Raumluf tmessung durch das RGU abzuschließen. Der Termin ist bei der städtischen Projektleitung zu erfragen.

Kunstschaum-Dämmstoffe für Gebäude und Haustechnik

Schaumkunststoffe (Polystyrol u.a.) müssen frei von halogenierten Treibmitteln sein. EPS- oder XPS-Kunststoffe dürfen kein HBCDD, PU-Schäume kein TCEP als Flammenschutzmittel enthalten. Ein einfacher Nachweis dafür ist bei EPS das Qualitätssiegel BFA QS des IVH, bei PU-Schäumen das pure-life Siegel des ÜGPU e.V.

Melaminharzschaumstoffe (z.B. als Akustikplatten) und ähnliche formaldehydfreisetzende Produkte sind im Innenraum ausgeschlossen.

2-chlorpropan-emittierende Phenolharz-Hartschaumplatten sind innen wie außen nicht erlaubt.

Produkte aus künstlichen Mineralfasern (KMF) müssen die Anforderungen des RAL-Gütezeichens „Erzeugnisse aus Mineralwolle“ erfüllen. Eine Deklaration des kanzerogenen Potentials bzw. der gesundheitlichen Unbedenklichkeit entsprechend der GefStoffV ist vorzulegen, damit ein Ausschluss von Feinfaseremissionen aus KMF unter Beachtung der in der TRGS 905 dargelegten Kriterien gegeben ist. Der Nachweis ist vor dem Einbau zu erbringen und zu dokumentieren.

Eine Verwendung von KMF-Dämmstoffen im direkt zugänglichen Innenbereich, wie bei Akustikdecken oder in Putzsystemen, ist ausgeschlossen, außer diese sind staubdicht ummantelt und mit formaldehydfreien Bindemitteln hergestellt. Ausnahmen gelten für Räume, die nicht dauerhaft zum Aufenthalt genutzt oder nicht häufig frequentiert werden (z.B. Technikbereiche).

Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen, die als Flammenschutzmittel Borate enthalten, sind über den allgemeinen Stoffausschluss ausgeschlossen.

Im Innenbereich müssen Flachs-, Hanf-, Holzfaser- und Schurwolle-Dämmstoffe mindestens den Anforderungen des Umweltzeichens "Blauer Engel" RAL-UZ 132 oder natureplus Qualitätszeichen RL0100ff und RL030ff entsprechen.

Für Zellulosedämmstoffe ist zum Nachweis der Boratfreiheit eine zusätzliche Herstellererklärung erforderlich.

Spritz- und Montageschäume

Die Verwendung von Montageschäumen und sonstigen Ortschäumen ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht für die Verwendung bei Wärmedämmverbundsystemen zum Schließen von Fugen zwischen Dämmstoffplatten gemäß den Hersteller-Verarbeitungsrichtlinien.

Dichtungen und Abdichtungen

Zur Vermeidung der Innenraumluftbelastung sind bei den Kleb- und Dichtstoffe in Innenräumen amin- oder oximvernetzende bzw. -haltige Produkte vorsorglich auszuschließen.

Es dürfen nur Produkte mit den Umweltzeichen „Emicode“ EC1plus oder RAL-UZ 123 (Blauer Engel) verwendet werden.

Abweichungen, z.B. „Emicode“ EC1, sind in (technisch) begründeten Ausnahmefällen bzw. in Bereichen mit sicherheitsrelevanten bauaufsichtlichen Anforderungen in Abstimmung mit dem AG möglich.

Kann auf lösemittelhaltige Produkte an der Baustelle nicht verzichtet werden, muss bis zum Abklingen der VOC-Emissionen eine ausreichende Ablüftung (ggf. mit mechanischer Lüftung) durch den AN

gesichert sein. Für Flüssigabdichtungen in Innenräumen dürfen nur Produkte mit dem „Emicode“ EC1 oder EC1plus verwendet werden.

Als kalt verarbeitete Bitumenbeschichtungen/ bituminöse Voranstriche dürfen nur Produkte mit „Giscode“ BBP 10 verwendet werden.

Dichtungs-/ Dachbahnen und Dampfsperren aus PVC sind ausgeschlossen.

Holz, Holzwerkstoffe

Der Einsatz von Tropenholz bei Bau und Ausstattung ist ausgeschlossen.

Terpenhaltige Holzarten sind zur Minimierung von bicyclischen Terpenen zu vermeiden. In Aufenthaltsräumen sind harzarme Holzarten zu verwenden. Stark harzhaltige Nadelhölzer -insbesondere Kiefernholz- (z.B. verarbeitet als Fensterprofile, „Seekiefer“- , OSB- u.ä. Platten) dürfen nicht verwendet werden.

Formaldehydhaltige Verleimungen und Beschichtungen

Holzwerkstoffe müssen mindestens den Anforderungen des Umweltzeichens RAL UZ 76 (Blauer Engel, Ausgabe Februar 2016 oder neuer) oder des "natureplus"-Umweltgütesiegels der Gruppe RL0200 (mit etwas anderen Prüfbedingungen) entsprechen.

Liegt kein Nachweis vor, muss vom Hersteller ein Prüfbericht (z.B. für Boulder- oder Prallwände aus Phenol-Formaldehydharz (PF) verleimten Multiplexplatten) vorgelegt werden (s.u.).

Bei akustisch wirksamen (gelochten) Platten ist für das fertige Endprodukt (gelochte Platte mit oder ohne Beschichtung) vom AN ein Prüfbericht einer Prüfkammer-Messung vorzulegen (s.u.).

Bei konstruktiven Holzbauteilen (z.B. Brettschichtholz) sind ausschließlich formaldehydfrei verleimte Produkte erlaubt oder es ist auf alternative Bauarten oder Baustoffe auszuweichen.

Produkte mit formaldehydhaltigen Beschichtungen sind ausgeschlossen.

Hinweis:

Bei großflächigem Einbau von Holzwerkstoffen in Wand, Boden und/oder Decke ist das Auftreten von Formaldehyd-Emissionen besonders sensibel zu betrachten. Als großflächig gilt bereits eine Wandfläche, eine Bodenfläche oder eine Deckenfläche.

Prüfkammer-Messung:

Holzwerkstoffplatten dürfen bei der Messung in der Prüfkammer in Anlehnung an die vom Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB) erarbeitete „Vorgehensweise bei der gesundheitlichen Bewertung der Emissionen von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC und SVOC) aus Bauprodukten“ folgende Emissionswerte nicht überschreiten.

Die Messung der Emissionen erfolgt gemäß CEN/TS 16516.15. Die Beladung der Prüfkammer beträgt einheitlich $1,4\text{m}^2/\text{m}^3$:

- Summe flüchtiger organischer Verbindungen, Retentionsbereich C6 - C16 (TVOC):
 - maximal $1\text{ mg}/\text{m}^3$ nach 3 Tagen
 - maximal $0,8\text{ mg}/\text{m}^3$ nach 28 Tagen
- Summe schwer flüchtiger organischer Verbindungen, Retentionsbereich > C16 - C26 (TSVOC):
 - maximal $0,1\text{ mg}/\text{m}^3$ nach 28 Tagen
- krebserzeugende Stoffe (K1 und 2 nach Richtlinie 67/548/EWG bzw. Klassen 1A und 1B nach CLP-Verordnung 1272/2008):
 - maximal $0,01\text{ mg}/\text{m}^3$ nach 3 Tagen, maximal $0,001\text{ mg}/\text{m}^3$ nach 28

Tagen

- Summe aller VOC ohne NIK: maximal 0,1 mg/ m³ nach 28 Tagen
R-Wert: maximal 1 nach 28 Tagen
- Formaldehyd: maximal 0,08 mg/ m³ nach 28 Tagen

Formaldehyd darf auch weiterhin nach der EN 717-1 gemessen werden. Wird nach der EN 717-1 gemessen, ist ein Wert von 0,03 ppm (0,0375 mg/ m³) einzuhalten (in Anlehnung an das WKI-Rechenmodell für Formaldehyd).

Holzschutz

Im Holzbau sind Konstruktionen zu wählen, bei denen nach DIN 68 800 chemischer Holzschutz entbehrlich ist. In Aufenthaltsräumen dürfen keine chemischen Holzschutzmittel eingesetzt werden.

Sofern chemischer Holzschutz produktionsbedingt (z.B. bei Holzfenstern) erforderlich ist, dürfen nur Produkte mit BAuA-Zulassung verwendet werden. Gemäß BiozidVO sind die verwendeten bioziden Wirkstoffe zu deklarieren und zu dokumentieren. Es muss - bei gleicher Eignung - das jeweils umweltverträglichste Produkt und Verfahren verwendet werden. Dabei ist die Einstufung entsprechend dem Produkt-Code der Bauberufsgenossenschaft zu Grunde zu legen.

Holzschutzmittel für nichttragende Bauteile müssen das RAL-Prüfzeichen RAL-GZ 830 der Gütegemeinschaft Holzschutzmittel e.V., für tragende Bauteile das Prüfzeichen des Deutschen Instituts für Bautechnik aufweisen.

Behandlungen mit Holzschutzmitteln sind im Produktionsbetrieb des AN vorzunehmen. An der Baustelle sind sie nur im Ausnahmefall nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers erlaubt.

Beschichtungen von Holzoberflächen

- siehe Oberflächenbeschichtungen

Kleb- und Verlegewerkstoffe

Grundsätzlich dürfen nur lösemittelfreie Verlegewerkstoffe (Voranstriche, Leime, Kleber, Spachtel etc.) gemäß Giscodex-Einstufung der Bauberufsgenossenschaft und den Technischen Regeln für Gefahrstoffe TRGS 610 verwendet werden. Ausnahmen sind nur nach vorheriger Zustimmung des AG erlaubt.

Zur Vermeidung der Innenraumluftbelastung sind amin- oder oximvernetzende bzw. -haltige Kleb- und Dichtstoffe (Verfugungen, punkt- und linienförmige Verklebungen) vorsorglich auszuschließen. Es dürfen nur Produkte mit den Umweltzeichen "Emicode" EC1plus oder RAL-UZ 123 (Blauer Engel) verwendet werden.

Als Verlegewerkstoffe für Boden- und Wandbeläge dürfen nur Produkte entsprechend der Umweltzeichen RAL-UZ 113 (Blauer Engel) oder "Emicode" EC1plus verwendet werden.

Für Fliesen und Platten sind mineralische Fliesenkleber zu verwenden.

Oberflächenbeschichtungen

Allgemeine Anforderungen:

Bei allen Beschichtungen (Grundierungen, Imprägnierungen, sonstige Anstriche, Spachtelungen, Öle, Wachse, Korrosions-, Brandschutzanstriche, etc.) sind umwelt- und gesundheitsverträgliche, insbesondere wasserbasierte sowie butanonoxim- und acetonoximfreie Produkte und Verfahren einzusetzen.

Beschichtungen bzw. Oberflächenbehandlungen von Stahlbau-, Metallbau- und Schlosserarbeiten sind grundsätzlich im Produktionsbetrieb der Firma vorzunehmen und sollen bis zum Zeitpunkt des Einbaus auf der Baustelle keine VOC-Richtwertüberschreitungen mehr verursachen. Auf der Baustelle ist die Verarbeitung nur im Ausnahmefall und in Abstimmung mit dem AG erlaubt.

Im Einzelnen gelten folgende Anforderungen:

Bei Innenwand- und Deckenfarben sind reine Silikatfarben (ggf. mit geringem Dispersionsanteil) oder lösemittel- und konservierungsfreie Dispersionsfarben zu verwenden.

Die Farben müssen mindestens den Vergabegrundlagen des Umweltzeichens RAL-UZ 102 (Blauer Engel) oder gleichwertig entsprechen.

Als Grundierungen, Lacke und Lasuren dürfen generell nur schadstoffarme Produkte entsprechend den Vergabegrundlagen des Umweltzeichens RAL- UZ 12a (Blauer Engel) oder gleichwertig eingesetzt werden. Das gilt auch für Beschichtungen von Holz-Bodenbelägen.

Für Öle und Wachse ist die Einhaltung des AgBB-Bewertungsschemas mit TVOC<250mikrogramm/m³ nach 28 Tagen und GISCODE Ö10+ (lösemittelfrei, butanonoximfrei) nachzuweisen.

Reaktionsharze und Epoxidharze sind ausschließlich im technisch notwendigen Sonderfall einzusetzen, wenn keine vertretbare Alternative zur Verfügung steht und durch die städtische Projektleitung zu schriftlich zu informieren.

Produkte mit chlorierten Kohlenwasserstoffen sind ausgeschlossen. Sicherheitsaspekte können Abweichungen rechtfertigen. Es sollte dann aber darauf geachtet werden, dass mindestens die Einhaltung des AgBB-Schemas nachgewiesen wird, wenn möglich Emicode EC1 oder EC1plus.

Bei Fließbeschichtungen ist mindestens die Einhaltung des AgBB-Schemas mit TVOC max. 0,25 mg/m³ nach 28 Tagen nachzuweisen.

Trennmittel

Es dürfen nur Trennmittel verwendet werden, die biologisch schnell abbaubar sind und dem Umweltzeichen RAL-UZ 178 entsprechen. Auf technisch notwendige Ausnahmen ist die Bauleitung hinzuweisen.

Recyclingprodukte zum Bauteilschutz

Bei Maßnahmen zum Schutz von Bauteilen oder der Ausstattung sind Produkte aus Recyclingmaterial (Altpapier, Alttextilien, PE-Regenerat) zu verwenden.

* ENDE DER REGELUNGEN MATERIALÖKOLOGIE *

Planverzeichnis der Anlagen

Zur genaueren Kalkulation liegen dem LV Zeichnungen bei,
aus denen die jeweiligen Konstruktionen ersichtlich sind.

Die Zeichnungen sind teilweise verkleinert bzw. nicht maßstabsgetreu. (o.B. = ohne Bezeichnung)

Plan Nr	Inhalt
---------	--------

1. Übersichtspläne

101_GSW_RUB_4_ARC_0011_LP_U
102_GSW_RUB_5_ARC_0104_LP_BE

2. Werkpläne

Grundrisse:

201_GSW_RUB_5_BOD_0500_UG_DB_V3 Bodenspiegel
202_GSW_RUB_5_BOD_0500_EG_DB_V3 Bodenspiegel
203_GSW_RUB_5_BOD_0500_1OG_DB_V3 Bodenspiegel
204_GSW_RUB_5_BOD_0500_2OG_DB_V3 Bodenspiegel
205_GSW_RUB_5_BOD_0500_3OG_DB_V3 Bodenspiegel
206_GSW_RUB_5_BOD_0500_DG_DB_V3 Bodenspiegel

Bodenaufbauten:

207_GSW_RUB_5_BOD_0501_2OG_DB_V2
208_GSW_RUB_5_BOD_0502_1OG_DB_V2
209_GSW_RUB_5_BOD_0503_1OG_DB_V1
210_GSW_RUB_5_BOD_0504_2OG_DB_V2
211_GSW_RUB_5_BOD_0505_2OG_DB_V2
212_GSW_RUB_5_BOD_0506_2OG_DB_V2
213_GSW_RUB_5_BOD_0510_EG_DB_V2
214_GSW_RUB_5_BOD_0511_EG_DB_V1
215_GSW_RUB_5_BOD_0512_EG_DB_V2
216_GSW_RUB_5_BOD_0513_EG_DB_V2
217_GSW_RUB_5_BOD_0514_EG_DB_V1
218_GSW_RUB_5_BOD_0515_EG_DB_V1
219_GSW_RUB_5_BOD_0517_UG_DB_V1
220_GSW_RUB_5_BOD_0518_UG_DB_V2
221_GSW_RUB_5_BOD_0519_UG_DB_V1
222_GSW_RUB_5_BOD_0520_UG_DB_V1
223_GSW_RUB_5_BOD_0521_UG_DB_V2
224_GSW_RUB_5_BOD_0522_UG_DB_V2
225_GSW_RUB_5_BOD_0523_UG_DB_V1

Fugenpläne:

227_GSW_RUB_5_BOD_0550_UG_DB_V1
228_GSW_RUB_5_BOD_0550_EG_DB_V3
229_GSW_RUB_5_BOD_0550_1OG_DB_V1
230_GSW_RUB_5_BOD_0550_2OG_DB_V3

3. Freianlagen

-

4. Tragwerksplanung

-

5. Technik

-

6. Details

601_GSW_RUB_5_BOD_0525_2OG_DB_V2
602_GSW_RUB_5_BOD_0526_1OG_DB_V2
603_GSW_RUB_5_BOD_0527_EG_DB_V2
604_GSW_RUB_5_BOD_0528_UG_DB_V1
7. Unterlagen

-

8. Terminplan und Bauablauf

Der Ablauf der Bauarbeiten und die einzelnen Bautaktungen ergeben sich aus dem beiliegenden Bauablaufplan.

> 801_GSW_10251_TPL Estricharbeiten_200219

Die im Bauablaufplan dargestellten, wesentlichen Arbeits-schritte, sind bei der Kalkulation und Ausführung zu berücksichtigen.

* ENDE PLANVERZEICHNIS *

Gegenstand der Leistungen des AN

Gegenstand der Leistungen des AN ist/sind im Wesentlichen:

- > Lieferung und Einbau eines schwimmenden Estrichs auf neu hergestellten Stahlbeton-Decken
- > Lieferung und Einbau einer bituminösen Abdichtung auf der neu hergestellten Stahlbeton-Bodenplatte
- > Dämmarbeiten mit Ausgleichsschüttung, Ausgleichsdämmung und Trittschalldämmung

Gegenstand der Leistungen des AN sind ferner hiermit zusammenhängende Leistungen:

- > Vorbereitende Arbeiten
- > Lieferung und Einbau von Bodenabläufen, Abstellwinkel
- > Die eigenverantwortliche Koordination der eigenen Arbeiten mit den bauseits laufenden Arbeiten weiterer Gewerke

Leistungsverzeichnis

AS 0 Allgemeine Anforderungsspezifikationen
AS 0.1 Normative Grundlagen

Für die Kalkulation und Ausführung der nachfolgend beschriebenen Arbeiten sowie hiermit zusammenhängender Arbeiten sind immer, auch wenn hierauf nicht gesondert in den Leistungspositionen hingewiesen wird, die nachfolgenden Vorschriften und Merkblätter zwingend zu beachten und zugrunde zu legen. Wenn nicht anders erwähnt gelten die Vorschriften in der zum Zeitpunkt der Ausführung geltenden Fassung.

- VOB - Teil C, ATV:
DIN 18299 Allgem. Regelungen für Bauarbeiten jeder Art

DIN 18353 Estricharbeiten
DIN 18336 Abdichtungsarbeiten

sowie die entsprechenden Technischen Merkblätter,
Ausführungsrichtlinien des Handwerks und technische
Angaben und Richtlinien und Empfehlungen der
Materialhersteller

AS 0.2 Montageart / Montageabfolge

- Die Ausführung der Arbeiten des AN erfolgt
grundsätzlich geschoss- und abschnittsweise
- Für jede Abdichtungs- und Dämmebene ist vor
dem Estricheinbau zwingend eine Sichtabnahme
durchzuführen. Der AN hat der Objektüberwachung
gegenüber eine Anzeigepflicht.

* Ende der allgemeinen Anforderungsspezifikationen *

01 Titel Vorbereitung / Sonstige Leistungen

01.001 Nivellement Rohboden geschossweise

Nivellement Rohboden mit Flächenlaser,
im Raster ca. 2,0 x 2,0 m,
zur Dokumentation der Höhentoleranzen,
Ergebnisse dokumentieren in den
Grundrissplänen,

einschließlich Vorlage des Messprotokolls
in digitaler Ausfertigung als PDF-Datei.

Bereich: alle Geschosse

Ausführung geschossweise,
in Teilabschnitten,

Hinweis:
Das Nivellement muss im Beisein der
Objektüberwachung erfolgen,
der AN hat die Termine rechtzeitig mit
der Objektüberwachung abzustimmen

7.000 m² EP GP

01.002 Qualitätssicherung und Dokumentation

Qualitätssicherung gem. BEB
(Bundesverband Estrich und Belag e.V.)
- Leitfaden zur Herstellung von Zement-
estrichmörteln / Punkt 6 Qualitäts-
sicherung

Nach DIN 18560-1 dürfen nur Estrich-
mörtel verwendet werden, für die eine
Konformitätserklärung nach
DIN EN 13813 vorliegt.

Leistung im Wesentlichen

Übertrag:

18 VE 10251_Estricharbeiten
 01 Titel Vorbereitung / Sonstige Leistungen

- Regelmäßige Produktionskontrollen
 - > Prüfung der Lieferscheine
 - > Sichtprüfung der Ausgangsstoffe
 - > Überwachung des Herstellvorgangs
 - > Dokumentation

1 psch

GP

01.003 Untergrund kehren, besenrein

Untergrund abkehren, besenrein,
 vor Verlegung der PE-Folie, Ausgleichs-
 schüttung bzw. Dämmung

Reinigungsgut:

- Bauschutt bis 4 Kg/m²
- Baumüll bis 1 Kg/m²
- Baustaub

Reinigungsgut aufnehmen und
 bestimmungsgemäß entsorgen,

Ausführungsbereich: alle Geschosse

7.000 m²

EP GP

01.004 Untergrundvorbereitung, für KSK

Vorbereiten der Betonunterlage,

Bauteile : Stahlbetonbodenplatte,
 Stahlbetondecken
 Festigkeitsklassen > C20/25
 < C40/50
 horizontale Flächen,
 bis 2% geneigt,

Arbeitsgänge: 1

mit geeignetem Verfahren nach Wahl des
 AN z.B Kugelstrahlen, Strahlen mit
 festen Strahlmitteln oder Fräsen, bei
 gleichzeitigem Absaugen,

Untergrund reinigen von Beschichtungen,
 Verunreinigungen, lösen Bestandteilen und
 trennend wirkenden Substanzen, für
 nachfolgende

- > Dampfsperre, aus KSK-Bahn wie nachfolgend
 angeboten

die gestrahlte Fläche muss rau und die
 Lunker müssen geöffnet sein, die Betonober-
 fläche ist vor erneuter Verschmutzung zu
 schützen, Schutzmaßnahmen sind mit dem
 angebotenen EP abgegolten,

zu erreichende Oberflächenzugfestigkeit:
 - 2,0 MPa Mittelwert

Übertrag:

18 VE 10251_Estricharbeiten
 01 Titel Vorbereitung / Sonstige Leistungen

- 1,5 MPa kleinster Einzelwert

Strahlgut und Schuttgut bestimmungsgemäß
 entsorgen

Ausführungsbereich: UG

900 m2 EP GP

01.005 Einmessen und Abstellen von Estrichkanten

Einmessen und Abstellen von
 Estrichkanten, mit Estrichstellwinkeln,
 in Einzellängen,

- einschl. Schalung bzw. Abstellwinkel,
 fluchtgerecht einmessen und aufstellen,

Abstellungen z.B. für:

- Wechselnde Bodenbeläge
 - Trennfugen
 - nachträgliche Installations-
 abstellungen, Treppenhaus, Aufzüge

- Ausführungshöhe / Bodenaufbau
 : bis ca. 180 mm

- Ausführung gem. Werkplanung
 in allen Längen,
 Schalung bzw. Abstellwinkel
 einschl. aller Zuschnitt- und
 Anpassarbeiten,
 nach Gebrauch entsorgen,

Ausführungsbereich: alle Geschosse

350 m EP GP

01.006 Abstellwinkel Arbeitsabschnitte
 alle Geschosse

Abstellwinkel aufstellen an
 Kanten der Arbeitsabschnitte,

- Pappwinkel aus Pappe-Folien-Laminat

- Ausführungshöhe ab OK-Rohboden
 : bis ca. 150 mm
 - Ausführung in Arbeitsabschnitten
 und auf besondere Anweisung
 der Objektüberwachung,
 in allen Längen,
 Schalung bzw. Abstellwinkel
 einschl. aller Zuschnitt- und
 Anpaßarbeiten,
 nach Gebrauch entsorgen,

Ausführungsbereich: nach Arbeitsfortschritt,
 alle Geschosse

150 m EP GP

Übertrag:

18 VE 10251_Estricharbeiten
 01 Titel Vorbereitung / Sonstige Leistungen

01.007 Abschlusswinkel als Stahlblechwinkel
 bis ca. L 160 x 60 x 3 mm,

Abschluss Estrich mit Stahlwinkel,
 fluchtgerecht einmessen und aufstellen,

- Profil : verkantet ca. 160 x 60 x 3 mm
 : verzinkt

Ausführungsbereiche:

- Abschlüsse an freien Kanten wie
 Schächten, Raumübergänge und Rand-
 abschlüssen, sowie Aussparungen,
 gem. Werkplanung
- Im Bereich der Dampfsperre, auf der
 durchlaufenden Abdichtungsbahn montiert,
- in verschiedenen Längen,
 Einzellängen bis 6,60 m,
- einschl.: - Befestigungsmittel und
 Bohrungen
 - Befestigung mit Dübeln
 und Schrauben M 12,
 - mit Unterfütterung
 nach Wahl AN

Ausführungsbereich: alle Geschosse

110 m EP GP

01.008 Zusätzliche Anfahrt, nachträgliche Arbeiten

Zusätzliche Anfahrt für nachträgliche
 Arbeiten wie z.B. Estrichergänzungen an
 Abstellungen oder Abläufen

Einzukalkulieren sind die Fahrtkosten
 einschl. Arbeitszeit, sowie eine geringfügige
 Baustelleneinrichtung

Ausführung nur auf ausdrückliche Anordnung
 durch die Objektüberwachung

Abrechnung pauschal je Arbeitseinsatz

2 St EP GP

Summe Titel 01

Vorbereitung / Sonstige Leistungen, Netto:

02 Titel Abdichtungs- und Dämmarbeiten

900 m2 EP GP

900 m EP GP

Verlegung fachgerecht gem. Hersteller-
vorgaben, Längsnaht und Kopfstoßbereich
min. 8 cm, mit Brenner und Andrückrolle
fachgerecht verschweißen,
im Bereich von An- und Abschlüssen sowie

Seite 29

18 VE 10251_Estricharbeiten
02 Titel Abdichtungs- und Dämmarbeiten

Durchdringungen ist die Bahn luftdicht,
anzuschließen,
Stöße versetzt anordnen
einschließlich aller Zuschnitt- und
Anpassungsarbeiten

Ausführungsbereich: UG

900 m2 EP GP

02.012 Wie Position 02.011 (Seite 29):
Dampfsperre KSK, Hochzug bis 150mm

Dampfsperre KSK, wie zuvor in vollem
Wortlaut beschrieben, jedoch

an aufgehenden Bauteilen vertikal
angebracht, Hochzug bis 150 mm,
Oberflächen z.B. Stahlbeton, MW,
fachgerechter Anschluss an horizontale
Dampfsperre

Ausführungsbereich: UG

900 m EP GP

02.013 Zulage für Eckausbildungen, KSK

Zulage für Herstellung von Ecken
in zuvor beschriebener Abdichtung aus
bituminöser Schweißbahn in Gebäudeecken,
Innen- und Aussenecken am Dichtungshochzug,

einschließlich aller Zuschnitts- und An-
passungsarbeiten

90 St EP GP

02.014 Dampfsperre KSK, Hochzug Abschlusswinkel

Abdichtung der zuvor beschriebenen
Stahlblech- Abschlusswinkel mit zuvor
beschriebener KSK Elastomerbitumenbahn

einschließlich aller Zuschnitt- und
Anpassarbeiten,

Ausführungsbereich: UG

30 m EP GP

02.015 Dampfsperre, Eindichtung Durchdringungen

Eindichtung von Durchdringungen und Rohr-
durchführungen in der Abdichtung KSK
Elastomerbitumenbahn

Abmessung der Durchdringungen DN 75 - 150,
rund

Übertrag:

18 VE 10251_Estricharbeiten
 02 Titel Abdichtungs- und Dämmarbeiten

einschl. aller Zuschnitt- und Anpass-
 arbeiten,

Abrechnung je Durchdringung

Ausführungsbereich: UG

25 St EP GP

02.016 Dampfsperre, Abdichtung Bodenabläufe

Anschluss und Abdichtung der bauseits montierten
 Bodenabläufe an oben beschriebene KSK-Dampf-
 sperre mit am Ablauf montierten Pressdichtungs-
 flansch,

Abmessungen Dichtungsflansch (rund) ca. D=350 mm

Ausführung im Zuge der Verlegung der Dampfsperre
 im UG und einschl. aller Zuschnitt- und
 Anpassarbeiten,

Abrechnung je Bodenablauf

Ausführungsbereich: UG

14 St EP GP

02.017 Ausgleichsschüttung 0,054 W/m*K, 35 mm

Lieferung und Montage von gebundener
 Ausgleichsschüttung, bauaufsichtlich
 zugelassen, zum Einsatz im Innenbereich
 unterhalb von Estrichschichten

- Anwendungsgebiet
 - : Innen, unter Estrich
 - : für Nutzlasten
 - =< 5 kPA = 5 kN/m²
- Baustoffklasse / DIN 4102
 - : A2 (Nichtbrennbar)
- Wärmeleitfähigkeit λ_B
 - : =< 0,054 W/(m*K)

Einbauhöhe: über 30 - 40 mm
 Mittelstärke 35 mm

geeignet als Ausgleichs- und Dämmungs-
 schicht, fugenlos einzubauen und
 eben abzuziehen, einschließlich
 sämtlicher Anpassarbeiten

4.300 m2 EP GP

02.018 Mehrpreis Mehrstärken Schüttung 054

Mehrpreis für Schüttungsmehrstärken
 der zuvor beschriebenen Schüttung

- pro 5 mm Einbau Mehrstärke, die über

Übertrag:

18 VE 10251_Estricharbeiten
02 Titel Abdichtungs- und Dämmarbeiten

die Dicke der LV-Position hinausgeht

Hinweis:

Vor dem Einbau der Schüttung sind
erforderliche Mehrstärken gemeinsam
mit der Objektüberwachung festzustellen
und schriftlich zu vereinbaren

2.000 m2 EP GP

02.019 Minderpreis Minderstärken Schüttung 054

Minderpreis für Schüttungsminderstärken
der zuvor beschriebenen Schüttung

- pro 5 mm Einbau Minderstärke, die unter
der Dicke der LV-Position liegt

Hinweis:

Vor dem Einbau der Schüttung sind
erforderliche Minderstärken gemeinsam
mit der Objektüberwachung festzustellen
und schriftlich zu vereinbaren

2.000 m2 EP GP

02.020 Unterbau Fluchtrampe

Herstellung des Unterbaus für Flucht-
rampen aus gebundener Ausgleichsschüttung
in Neigung, ca. 6% verlegt, geeignet zur
späteren Belegung mit Trittschalldämmung,
1-lagige, PE-Folie und Estrich,

gebundene Schüttung

- 0,054 W/m*K,
- Dichte=< 500 kg/m³

- Untergrund : Stahlbeton
- Neigung : ca. 6%
- Höhen : von 35 auf 400 mm
- Abmessungen: 5,50 m x 2,10 m

einschl. Einbindung der sich anfügenden
Podeste, sowie einseitig zu stellende
Schalung

Abrechnung pro Stück

6 St EP GP

02.021 Unterbau Fluchtpodest

Herstellung des Unterbaus für Flucht-
podeste aus gebundener Ausgleichsschüttung
waagrecht verlegt, geeignet zur späteren
Belegung mit Trittschalldämmung, 1-lagige
PE-Folie und Estrich,

gebundene Schüttung

- 0,054 W/m*K,
- Dichte=< 500 kg/m³

- Untergrund : Stahlbeton
- Lage : waagrecht

Übertrag:

18 VE 10251_Estricharbeiten
 02 Titel Abdichtungs- und Dämmarbeiten

- Höhe : 400 mm
- Abmessungen: 1,80 m x 2,10 m

Einschliesslich einseitig zu
 stellender Schalung

Abrechnung pro Stück

6 St EP GP

02.022 Ausgleichsschüttung 0,129 W/m*K, 35 mm

Lieferung und Montage von
 gebundener Ausgleichsschüttung
 bauaufsichtlich zugelassen,
 zum Einsatz im Innenbereich
 unterhalb von Estrichschichten

- Anwendungsgebiet
 - : Innen, unter Estrich
 - : für Nutzlasten
 - =< 5 kPA = 5 kN/m²
- Baustoffklasse / DIN 4102
 - : A2 (Nichtbrennbar)
- Wärmeleitfähigkeit λ_B
 - : =< 0,129 W/(m*K)

geeignet als Ausgleichs- und Dämmungs-
 schicht, fugenlos einzubauen und
 abzuziehen, einschliesslich sämtlicher
 Anpassarbeiten

Einbauhöhe: über 30 - 40 mm
 Mittelstärke 35 mm

600 m2 EP GP

02.023 Wie Position 02.022 :
 Ausgleichsschüttung 0,129 W/m*K, 55 mm

Lieferung und Montage von gebundener
 Ausgleichsschüttung wie zuvor in vollem
 Wortlaut beschrieben, jedoch

Einbauhöhe: über 46 - 65 mm
 Mittelstärke 55 mm

720 m2 EP GP

02.024 Ausgleichsdämmung DEO 0,035 W/m*K, 20 mm

Ausgleichsdämmung aus EPS, gem. DIN EN 13163
 zum Einsatz im Innenbereich unterhalb von
 Estrichsschichten

- Anwendungsgebiet / DIN V 4108, Teil 10
 - : DEO
 - : Innen, unter Estrich
 - : für Nutzlasten
 - =< 5 kPA = 5 kN/m²
- Baustoffklasse / DIN 4102
 - : B1 (normal entflammbar)
- EU-Baustoffklasse / DIN EN 13501-1
 - : Euroklasse E

Übertrag:

18 VE 10251_Estricharbeiten
02 Titel Abdichtungs- und Dämmarbeiten

- Wärmeleitfähigkeit λ_B
: 0,035 W/(m*K)

Dicke : 20 mm
Bereiche: alle Geschosse

Verlegung in fix und fertiger Ausführung
einschließlich aller Schnitte und Anpass-
arbeiten

1.100 m2 EP GP

02.025 Wie Position 02.024 (Seite 33):
Ausgleichsdämmung DEO 0,035 W/m*K, 50 mm

Ausgleichsdämmung aus EPS, gem. DIN EN 13163
zum Einsatz im Innenbereich unterhalb von
Estrichsschichten, wie zuvor in vollem Wortlaut
beschrieben, jedoch

Dicke : 50 mm
Bereiche: UG

Verlegung in fix und fertiger Ausführung
einschließlich aller Schnitte und Anpass-
arbeiten

40 m2 EP GP

02.026 Wie Position 02.024 (Seite 33):
Ausgleichsdämmung DEO 0,035 W/m*K, 60 mm

Ausgleichsdämmung aus EPS, gem. DIN EN 13163
zum Einsatz im Innenbereich unterhalb von
Estrichsschichten, wie zuvor in vollem Wortlaut
beschrieben, jedoch

Dicke : 60 mm
Bereiche: UG

Verlegung in fix und fertiger Ausführung
einschließlich aller Schnitte und Anpass-
arbeiten

45 m2 EP GP

02.027 Trittschalldämmung DES 0,045 W/m*K, 20 mm

Trittschalldämmung aus EPS, gem. DIN EN 13163
zum Einsatz im Innenbereich unterhalb von
Estrichsschichten

- Anwendungsgebiet / DIN V 4108, Teil 10
 - : Innen, unter Estrich
 - : für Nutzlasten
 - =< 5 kPA = 5 kN/m²
- Baustoffklasse / DIN 4102
 - : B1 (schwer entflammbar)
- EU-Baustoffklasse / DIN EN 13501-1
 - : Euroklasse E
- Wärmeleitfähigkeit λ_B
 - : 0,045 W/(m*K)

Übertrag:

18 VE 10251_Estricharbeiten

02 Titel Abdichtungs- und Dämmarbeiten

- Zusammendrückbarkeit
 - : $c \leq 3 \text{ mm}$
- dyn. Steifigkeit
 - : $s' < 20 \text{ MN/m}^2$
- Kantenausbildung
 - : stumpf

Dicke : 20 mm
Bereiche: alle Geschosse

Verlegung in fix und fertiger Ausführung
einschließlich aller Schnitte und Anpass-
arbeiten

1.550 m2 EP GP

02.028 Wie Position 02.027 (Seite 34):
Trittschalldämmung DES 0,045 W/m*K, 30 mm

Trittschalldämmung, wie zuvor in vollem
Wortlaut beschrieben, jedoch

Dicke : 30 mm

5.000 m2 EP GP

02.029 Wie Position 02.027 (Seite 34):
Trittschalldämmung DES 0,045 W/m*K, 35 mm

Trittschalldämmung, wie zuvor in vollem
Wortlaut beschrieben, jedoch

Dicke : 35 mm

45 m2 EP GP

02.030 Wie Position 02.027 (Seite 34):
Trittschalldämmung DES 0,045 W/m*K, 50 mm

Trittschalldämmung, wie zuvor in vollem
Wortlaut beschrieben, jedoch

Dicke : 50 mm

25 m2 EP GP

02.031 Zwischenlage 1x0,15 mm PE-Folie

Zwischenlage auf Dämmflächen und unter
Estrich

PE-Folie als Zwischenlage,
- sD-Wert > 10,
- d = 0,15 mm
- als Trennschicht auf Dämmschicht
unter Zementestrich

seitlich hochgezogen bis OK Estrich bzw.
bei Einsatz von Randdämmstreifen mit
Folienlasche und Folienhochzug überlappen

Verlegung gemäß DIN 18560/Teil 2,

Übertrag:

18 VE 10251_Estricharbeiten
02 Titel Abdichtungs- und Dämmarbeiten

Überlappung mind. 8 cm

einschl. sämtlicher Zuschnitt- und
Anpassarbeiten

Ausführungsbereiche : alle Geschosse

6.700 m2

EP GP

02.032 Randdämmstreifen 130 - 190 mm

Randdämmstreifen, aus PE-Schaum,
einschließlich Folienlasche und Folien-
hochzug, mit rückseitigem Klebestreifen
zur Wandbefestigung, Höhe nach Angabe
in den LV-Positionen

Einbau an aufsteigenden Bauteilen, wie
z.B. Wände, Stützen, und Winkelprofile

einschließlich sämtlicher Zuschnitt-und
Anpassarbeiten

Einbauhöhe 13-19 cm

Ausführungsbereich: alle Geschosse

3.000 m

EP GP

Summe Titel 02

Abdichtungs- und Dämmarbeiten, Netto:

Übertrag:

18 VE 10251_Estricharbeiten
03 Titel Zementestriche

03 Titel Zementestriche

AS 3 Anforderungsspezifikation Estricharbeiten

Für alle folgend beschriebenen Estrich-
produkte- und Arbeiten ist der Nachweis der
Konformität der Hersteller gem. DIN EN 13813
vorzulegen.

Bestätigungsprüfungen, gem DIN 18560, können
gefordert werden.

Bei der Verarbeitung und dem Einbau aller
folgenden Estriche und deren Systemkomponenten
ist auf deren Konformität und die jeweiligen
Herstellerangaben zu achten.

AS 3.1 Schwimmender Estrich DIN 18560-CT-C35-F5

Schwimmender Estrich, als Zementestrich,
gemäß DIN 18560-1 und 18560-2 herstellen
und verdichten, sowie in richtiger
Höhenlage ebenflächig einbauen.

Bezeichnung : CT
Einbauhöhe : nach Angabe in den Leistungspositionen
Druckfestigk.: C35
Biegezugfest.: F5
Untergrund : Wärmedämmschicht mit Abdeckung
auf PE-Folie 1-lagig,
waagerecht (wenn nicht anders in der
Leistungsposition angegeben)
Verkehrslast : bis 5,0 kN/m²
Einzellasten : bis 4,0 kN
Oberfläche : gerieben

AS 3.2 Schwimmender Estrich DIN 18560-CT-C50-F7

Schwimmender Estrich, als Zementestrich,
gemäß DIN 18560-1 und 18560-2 herstellen
und verdichten, sowie in richtiger
Höhenlage ebenflächig einbauen.

Bezeichnung : CT
Einbauhöhe : nach Angabe in den Leistungspositionen
Druckfestigk.: C50
Biegezugfest.: F7
Untergrund : Wärmedämmschicht mit Abdeckung
auf PE-Folie 1-lagig,
waagerecht (wenn nicht anders in der
Leistungsposition angegeben)
Verkehrslast : bis 6,0 kN/m²
Einzellast : bis 7,0 kN
Oberfläche : gerieben

* Ende Anforderungsspezifikation *

03.033 Estrich schwimmend, CT-C35-F5-S80

Estrich,
Einbauart : schwimmend verlegt
Ausführung : gemäß AS 3.1
Einbauhöhe : 80 mm

Übertrag:

18 VE 10251_Estricharbeiten

03 Titel Zementestriche

geeignet zur Aufnahme des folgenden Belages
- staubbindenden Anstrich

Einbaubereich: EG

Komplett liefern und einbauen unter
Einhaltung der Normen und DIN-Vor-
schriften.

40 m2 EP GP

03.034 Estrich schwimmend, CT-C35-F5-S75

Estrich,
Einbauart : schwimmend verlegt
Ausführung : gemäß AS 3.1
Einbauhöhe : 75 mm

geeignet zur Aufnahme des folgenden Belages
- staubbindenden Anstrich
- Linoleum
- Industrieparkett Eiche auf Polymer-Klebstoff
- Betonwerkstein auf zementären Klebebett

Einbaubereich: UG, EG

Komplett liefern und einbauen unter
Einhaltung der Normen und DIN-Vor-
schriften.

640 m2 EP GP

03.035 Estrich schwimmend, CT-C35-F5-S73

Estrich,
Einbauart : schwimmend verlegt
Ausführung : gemäß AS 3.1
Einbauhöhe : 73 mm

geeignet zur Aufnahme des folgenden Belages
- Feinsteinzeug-Plattenbelag
im Dünnbett

Einbaubereich: UG

Komplett liefern und einbauen unter
Einhaltung der Normen und DIN-Vor-
schriften.

125 m2 EP GP

03.036 Estrich schwimmend, CT-C35-F5-S70

Estrich,
Einbauart : schwimmend verlegt
Ausführung : gemäß AS 3.1
Einbauhöhe : 70 mm

geeignet zur Aufnahme des folgenden Belages
- Linoleum
- Industrieparkett Eiche auf Polymer-Klebstoff
- Betonwerkstein auf zementärem Klebebett
- Beschichtung unter Sauberlaufsystem

Übertrag:

18 VE 10251_Estricharbeiten

03 Titel Zementestriche

Einbaubereich: EG, 1.OG, 2.OG, 3.OG

Komplett liefern und einbauen unter
Einhaltung der Normen und DIN-Vor-
schriften.**5.100 m2** EP GP03.037 Wie Position 03.036 (Seite 38):
Estrich schwimmend, CT-C35-F5-S70, in NeigungAusführung des schwimmenden Estrichs
in Neigung verlegt,Estrich wie zuvor beschrieben, jedoch in
6% Neigung verlegt, auf Fluchtrampe

- Ausführung in Neigung bei gleich-
bleibender Dicke
- Neigung 6%
- Dicke 70 mm
- Abmessung der in Neigung herzustellenden
Einzelflächen: 5,50 m x 2,10 m

einschliesslich einseitiger Schalung stellen
und entsorgen**70 m2** EP GP

03.038 Estrich schwimmend, CT-C35-F5-S68

Estrich,
Einbauart : schwimmend verlegt
Ausführung : gemäß AS 3.1
Einbauhöhe : 68 mmgeeignet zur Aufnahme des folgenden Belages
- Feinsteinzeug-Plattenbelag
im Dünnbett

Einbaubereich: EG, 1.OG, 2.OG, 3.OG

Komplett liefern und einbauen unter
Einhaltung der Normen und DIN-Vor-
schriften.**430 m2** EP GP

03.039 Mehrpreis Mehrstärke CT-C35-F5, pro 5 mm

Mehrpreis für Estrichmehrstärken,
für Zementestrich CT-C35-F5,

- pro 5 mm Einbau Mehrstärke,
die über die Dicke der LV-Position
hinausgeht

Übertrag:

18 VE 10251_Estricharbeiten

03 Titel Zementestriche

Hinweis:

- Vor dem Einbau von Estrichen sind erforderliche Mehrstärken gemeinsam mit der Objektüberwachung festzustellen und schriftlich zu vereinbaren

100 m2 EP GP

03.040 Minderpreis Minderstärke CT-C35-F5, pro 5 mm

Minderpreis für Estrichminderstärken,
für Zementestrich CT-C35-F5,

- pro 5 mm Einbau Minderstärke,
die über die Dicke der LV-Position
hinausgeht

Hinweis:

- Vor dem Einbau von Estrichen sind erforderliche Minderstärken gemeinsam mit der Objektüberwachung festzustellen und schriftlich zu vereinbaren

100 m2 EP GP

03.041 Zulage schw. Estrich CT-C35-F5, Aussparung bis 1,0 m²

Zulage zu zuvor beschriebenen Estrichen
Aussparung herstellen,

- inkl. Abstellwinkel, bestehend
aus Einzellängen 2,50 m, einmessen,
aufstellen und Lage sichern,
Pappwinkel aus Pappe-Folien-Laminat
Ausführungshöhe ab OK-Rohboden bis
ca. 150 mm Schalung bzw. Abstellwinkel
einschl. aller Zuschnitt- und
Anpassarbeiten,
nach Gebrauch entsorgen

Ausführungsbereich: gem. Übersichtsplan

10 St EP GP03.042 Wie Position 03.041 :
Zulage schw. Estrich CT-C35-F5, Aussparung bis 3,5 m²

Zulage zu zuvor beschriebenen Estrichen
Aussparung herstellen,

wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben,
jedoch

- Aussparungen 1,0 bis 3,5 m²
- Abstellwinkel, bestehend
aus Einzellängen bis 3,0 m

Ausführungsbereich: gem. Übersichtsplan

10 St EP GP

Übertrag:

18 VE 10251_Estricharbeiten

03 Titel Zementestriche

03.043 Estrich schwimmend, CT-C50-F7-S75

Estrich,
Einbauart : schwimmend verlegt
Ausführung : gemäß AS 3.2
Einbauhöhe : 75 mm

geeignet zur Aufnahme des folgenden Belages
- Linoleum

Einbaubereich: UG

Komplett liefern und einbauen unter
Einhaltung der Normen und DIN-Vor-
schriften.

190 m2 EP GP

03.044 Estrich schwimmend, CT-C50-F7-S70

Estrich,
Einbauart : schwimmend verlegt
Ausführung : gemäß AS 3.2
Einbauhöhe : 70 mm

geeignet zur Aufnahme des folgenden Belages
- Industrieparkett Eiche auf Polymer-Klebstoff

Einbaubereich: 1.OG

Komplett liefern und einbauen unter
Einhaltung der Normen und DIN-Vor-
schriften.

25 m2 EP GP

03.045 Mehrpreis Mehrstärke CT-C50-F7, pro 5 mm

Mehrpreis für Estrichmehrstärken,
für Zementestrich CT-C50-F7,

- pro 5 mm Einbau Mehrstärke,
die über die Dicke der LV-Position
hinausgeht

Hinweis:

- Vor dem Einbau von Estrichen sind
erforderliche Mehrstärken gemeinsam
mit der Objektüberwachung festzustellen
und schriftlich zu vereinbaren

25 m2 EP GP

03.046 Minderpreis Minderstärke CT-C50-F7, pro 5 mm

Minderpreis für Estrichminderstärken,
für Zementestrich CT-C50-F7,

- pro 5 mm Einbau Minderstärke,
die über die Dicke der LV-Position

Übertrag:

18 VE 10251_Estricharbeiten

03 Titel Zementestriche

hinausgeht

Hinweis:

- Vor dem Einbau von Estrichen sind erforderliche Minderstärken gemeinsam mit der Objektüberwachung festzustellen und schriftlich zu vereinbaren

25 m2 EP GP

03.047 Zuschlagmittel Schnellestrich, 24 Stunden

Zuschlagmittel,
für die Herstellung von Schnellestrich,
Belegreife: nach ca. 24 Std.,
für Estrichstärken: 68 - 80 mm

Abrechnung nach m² - Estrichfläche für
Zuschlag je angefangenen 10 mm Einbauhöhe

2.100 m2 EP GP

03.048 Zuschlagmittel mittelschnellen Estrich
Belegreife 25-28 Tage

Zuschlagmittel,
für die Herstellung von mittelschnellem Estrich
Belegereif: nach ca. 25 - 28 Tagen,
für Estrichstärken: 68 - 80 mm

Abrechnung nach m² - Estrichfläche für
Zuschlag je angefangenen 10 mm Einbauhöhe

4.200 m2 EP GP

Summe Titel 03**Zementestriche, Netto:**

Übertrag:

18 VE 10251_Estricharbeiten

04 Titel Einbauteile, Profile, Fugen

04 Titel Einbauteile, Profile, Fugen

04.049 Trennfugen
Einzellängen bis 4,0 m

Herstellen von Trennfugen in vorbeschriebenen
Zementestrichen,

Lage und Anordnung:
- gem. Fugenplanung des Architekten
sowie DIN 18560

Leistungsumfang:
- Trennfuge im Zuge der Verlegung
herstellen,
- Fuge auf gesamter Estrichhöhe
- Einlegen von Dämmstreifen
Stärke ca. 8 mm
- Abrechnung nach m Fugenlänge

Einbaubereich : im Raum liegend, in Türöffnung

Einzellängen bis 3,0 m

350 m EP GP

04.050 Montage Einlaufkörper für Bodenabläufe ohne BS-Anforderung

Montage von bauseits gelieferten Einlaufkörpern
für zuvor bauseits montierte Bodenabläufe ohne
Brandschutzanforderungen, einschliesslich
höhengenaue Justierung gem. Ausführungsplanung

Fix und fertiger Einbau und Anschluss der Einlaufkörper

Ausführungsbereich: UG

14 St EP GP

04.051 Montage Einlaufkörper für Bodenabläufe mit BS-Anforderung

Montage von bauseits gelieferten Einlaufkörpern
für zuvor bauseits montierte Bodenabläufe mit
Brandschutzanforderungen, einschliesslich
höhengenaue Justierung gem. Ausführungsplanung

Fix und fertiger Einbau und Anschluss der Einlaufkörper

Ausführungsbereich: EG, 1.OG, 2.OG, 3.OG

31 St EP GP

04.052 Aussparung Einlaufkörper
herstellen u. schließen, bis ca. 25 x 25 cm

- Aussparung im Estrich für
Einlaufkörper
- Verschluss nachträglich mit Epoxidharz-
Estrich
- Querschnitt : bis ca. 25 x 25 cm

Leistungsumfang im Wesentlichen:
- Estrich im Bereich des Einlaufkörpers
abschalen

Übertrag:

18 VE 10251_Estricharbeiten

04 Titel Einbauteile, Profile, Fugen

- Aussparung nachträglich vergießen,
nach bauseitiger Montage des Einlaufkörper-
aufsatzes oberflächengleich anarbeiten
- Fugen umlaufend verharzen und vernageln

Schalung entsorgen

45 St EP GP

04.053 Wie Position 04.052 (Seite 43):
Aussparung Rohrdurchführungen
herstellen u. schließen,

wie zuvor in vollem Wortlaut
beschrieben, jedoch

- Aussparung im Estrich für
Rohrdurchführungen
- Querschnitt : bis ca. 50 x 50 cm

50 St EP GP

Summe Titel 04**Einbauteile, Profile, Fugen, Netto:**

18 VE 10251_Estricharbeiten

05 Titel Stundenlohnarbeiten

05 Titel Stundenlohnarbeiten

AS Anforderungsspezifikation Stundenlohnarbeiten

Für die Kalkulation und Ausführung von Arbeiten
im Stundenlohn gelten die Bedingungen
gemäß Ziff. 10.10 der WBVB.

Arbeiten am Wochenende, Feiertagen, Nachtarbeit

Es ist davon auszugehen, dass außergewöhnliche
Arbeitszeiten, wie z. B. Samstags-, Sonn- und
Feiertagsarbeit und Nachtarbeit, erforderlich werden.
Der AN erklärt mit der Angebotsabgabe seine Bereitschaft
zu durch den AG angeordneter Samstags-, Sonn- und
Feiertagsarbeit und Nachtarbeit.

Die Vergütung solcher außergewöhnlichen Arbeitszeiten
erfolgt nach den in der Leistungsbeschreibung vom AN
angegebenen Zuschlägen im Titel Stundenlohnarbeiten. Die
Zuschläge werden nur für angeordnete Arbeitseinsätze
während dieser Tage gewährt.

Zuschläge für Nachtarbeit werden für angeordnete
Arbeiten zwischen 22.00 und 6.00 Uhr gewährt

* Ende der Anforderungsspezifikation *

05.054 Stunden Facharbeiter

Stunde Facharbeiter
für Estricharbeiten

75 h EP GP

05.055 Zuschlag Wochenend-/Feiertagsarbeit Facharbeiter

Zuschlag zur Facharbeiterstunde,
für Arbeiten am Wochenende und an Feiertagen

25 h EP GP

05.056 Zuschlag Nachtarbeit Facharbeiter

Zuschlag zur Facharbeiterstunde,
für Nachtarbeit

25 h EP GP

05.057 Stunden Hilfsarbeiter

Stunden Hilfsarbeiter
für Estricharbeiten

75 h EP GP

05.058 Zuschlag Wochenend-/Feiertagsarbeit Helfer

Zuschlag zur Helferstunde,
für Arbeiten am Wochenende und an Feiertagen

25 h EP GP

Übertrag:

18 VE 10251_Estricharbeiten

05 Titel Stundenlohnarbeiten

05.059 Zuschlag Nachtarbeit Helfer

Zuschlag zur Helferstunde,
für Nachtarbeit

25 h

EP GP

Summe Titel 05**Stundenlohnarbeiten, Netto:**

18 VE 10251_Estricharbeiten

LV-Zusammenfassung

01	Titel	Vorbereitung / Sonstige Leistungen	25
02	Titel	Abdichtungs- und Dämmarbeiten	29
03	Titel	Zementestriche	37
04	Titel	Einbauteile, Profile, Fugen	43
05	Titel	Stundenlohnarbeiten	45

Summe VE 18 10251_Estricharbeiten

Angebotssumme, Netto: EUR

zzgl. MwSt. (19,0 %): EUR

Angebotssumme, Brutto: EUR